

# KINDERTAGESSTÄTTE LÜTTJELÜÜ

## INKLUSION & HEILPÄDAGOGISCHE ARBEIT



Integration bedeutet in unserer Kindertageseinrichtung in erster Linie, dass Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zusammen ihren Kindergartenalltag verbringen und gemeinsam spielen, lernen und erleben.

- gemeinsame Erziehung von Regelkindern und Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- sich gegenseitig annehmen
- einander verstehen
- miteinander spielen
- aufeinander achten
- voneinander lernen
- füreinander da sein
- sich aufeinander zu bewegen
- miteinander leben
- Einbeziehung der Eltern in die Entwicklung ihrer Kinder

Gemeinsam ein verständnisvolles und tolerantes Miteinander zu formen, ist ein Hauptanliegen unserer Arbeit. In einem intensiv betreuten, wechselseitigen Prozess voneinander und miteinander zu lernen. Wir betrachten jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit all seinen Stärken, Schwächen, Fähigkeiten, Vorlieben und Abneigungen. Um die Stärken des Kindes zu verstärken und die Schwächen abzuschwächen nutzen wir die natürliche Lernumgebung der Kindertagesstätte. Hierzu schaffen wir eine vorbereitete Umgebung, in der die Räumlichkeiten und die Umgebung den Kindern mit besonderen Bedürfnissen Halt und Orientierung geben z. B. Angebote mit vielen Wiederholungen die langsam aufeinander aufbauen, feste Rituale und Tagesabläufe, die den Kindern Sicherheit geben!

***„Es ist normal verschieden zu sein.“  
(Richard von Weizsäcker)***

### UNSERE RAHMENBEDINGUNGEN

- eine Kostenübernahme im Rahmen der Eingliederungshilfe muss bewilligt sein
- kleinere Gruppengröße der Stammgruppe (18 Kinder davon 4 mit erhöhtem Förderbedarf)
- mindestens 5 Stunden Betreuung täglich
- 3 Fachkräfte (mindestens eine Fachkraft mit heilpädagogischer Ausbildung) innerhalb der Integrationsgruppe
- therapeutische Versorgung: (Ergo-, Logo-, und Physiotherapie) werden dem Förderbedarf des Kindes angepasst und findet während der Betreuungszeit in unserer Einrichtung
- bedarfsorientierte sachliche Ausstattung.
- Fachberatung für die Fachkräfte. Interdisziplinäre Zusammenarbeit (Kontakt zu Ärzten, Therapeuten und anderen Einrichtungen).

## **RECHTE DER KINDER....**

**Kinder sind eigenständige Individuen, ihre Würde muss geachtet werden.**

**Kinder haben das Recht, auf Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse, wie Essen, Trinken und Spielen.**

**Wir achten und respektieren die Geschlechterunterschiede, die Nationalität, soziale Herkunft, Tradition und Religion unserer Kinder.**

**Kinder haben das Recht, sich wohl zu fühlen und sich nach ihren Fähigkeiten und ihren Fertigkeiten zu entfalten.**

**Kinder bekommen Orientierung durch vertraute Bezugserzieherinnen, klare wiederkehrende Abläufe, übersichtliche Räume und Materialangebote.**

**Kinder haben das Recht sich Freude zu suchen.**

## **UNSERE AUFNAHMEVERFAHREN**

Die Aufnahme von Kindern mit Beeinträchtigung und Hilfebedarf findet unter Berücksichtigung von bestimmten Voraussetzungen statt.

Erster Kontakt =Aufnahmegespräch zwischen Eltern, Kind, Leitung und heilpädagogischer Fachkraft

- Berichte von Ärzten, Therapeuten und der Frühförderung sind der Leitung zur Einsicht zur Verfügung zu stellen, um den Entwicklungsverlauf und die spezifische Beeinträchtigung kennenzulernen
- Aufnahmegespräch klärt welche Hilfestellungen das Kind benötigt
- Wenn die Ämter dem Integrationsbedarf zustimmen, entscheidet der Träger und die Leitung über die Aufnahme des Kindes

## **HEILPÄDAGOGISCHE ARBEIT**

Unter heilpädagogischer Arbeit bzw. Förderung versteht man einen Ansatz der systematischen Hilfe bei Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, Störungen oder Beeinträchtigungen in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen. Durch ein ausgewogenes Angebot von Förder- und Bildungsimpulsen auf Basis der vorhandenen Ressourcen werden neue Kenntnisse, Fähigkeiten und sinnvolle Verhaltensweisen geweckt,

entwickelt und gefestigt. Wir sehen uns als Berater, Unterstützer und Begleiter der Kinder und deren Bezugspersonen in der jeweiligen Entwicklungsphase. Unseren heilpädagogischen Auftrag nehmen wir ressourcenorientiert und lebensweltbezogen wahr. Wir betrachten das Kind als Gesamtpersönlichkeit mit seinen typischen Verhaltensweisen, seinen Stärken und Schwächen, seinen Vorlieben und Wünschen oder auch Sorgen und Ängsten. Wir sind nicht festgelegt auf eine bestimmte Vorgehensweise, sondern stimmen unser Handeln situativ und auf individuelle Bedürfnisse der Kinder ab. Dies setzt eine gezielte Beobachtung durch die Fachkräfte und ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen voraus und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

